

Twüschen Feldern un Weischen licht unnefahr düsend Meter südwestlich von Harich da „Königwinkelspring“.

Ein Spring twüschen Bömen wa Silberwaden, Linden, Ellern und Kastanien.

Wei stah heier upp historischen Bodden. Denn die Luie vertellt seg, dat da dänische König Krischan da Vaarte anno 1626 in der Nähe der Wüstung Mittelharich en Lager uppeslahn harre. Denn wei wören grade mitten im Drittgjähriken Kreie.

Düisend Peere häbbet da Zoldaten tan Süipen inn Opferbach edreben. Als da König sich na der Lahebesprechung mit sanen Offizeiern am Beeke erfrischen wolle, was dat Water nach den vehlen Appels, da dei Peere hinterlaten harren, nich mehr tan Drinken da gebuiken.

Da Dschunge eines Offizeiers harre in da Twüschenheit da Gegend durchsträufet und was upp einen Spring mit klarem Water gestossen. Nün konne da König seck endlich an da Quelle en ortiken Sluck von dem frischen Water ahnverlaben.

Seit düsser Teit trächt da Quelle den Namen „Königwinkelspring“.

Anno 1978 ward nahe der Quelle en Grill emüert mit ner Oberdachung darober. Dische und Bänke wören unner de ohlen Böme uppestellt und sa ist da huitige Grillplatz ta wegeekomen. Da Hanebeukenhecke ward anneplantet, damit wei Schutz vorn Wind hebbet. En lüttscher Steg gaht ober dat Rinnal, dat dann in Opferbeek flüüt.

Da Verahne uiten Dörpe richten jedet Jahr en Sommerfest mit Kaffee und Kaken, Gegrillten und wat tan drinken üt, wotah dat ganze Dörp inneladen wörd.

Dat Grundstücke gehörret da Gemende Leibenborch und da Harsche Fuiwehr maht dat Gras und hält den Platz in Ordnunge. Na en Brunnen möttet se ook keiken, weil da Wörteln in Abflussrohr wasset.

It is en gladder Ort, wo seck Wandersluie güit uitrahen könnt, wo seck Schalklassen und Kinnergaren üttooben könnt.



CHRISTIAN IV., König von Dänemark



Eingebettet in Felder und Wiesen liegt etwa ein Kilometer südwestlich von Ostharingen der „Königwinkelspring“.

Eine Quelle, umgeben von Bäumen wie Silberweiden, Linden, Erlen und Kastanien, um die sich eine alte Geschichte aus dem dreißigjährigen Krieg rankt:

Der Sage nach rastete CHRISTIAN IV. (1577–1648), König von Dänemark, im Jahre 1626 mit seinen Truppen nahe der damaligen Wüstung Mittelharingen.

Tausende Pferde wurden von ihren Soldaten zum Tränken an den naheliegenden Opferbach geführt. Als der König, der die Zeit zur Lagebesprechung mit seinen Offizieren genutzt hatte, sich am Wasser des Baches erfrischen wollte, war dieses jedoch durch die Ausscheidungen der Pferde ungenießbar geworden.

Der Knappe eines Offiziers hatte aber in der Zwischenzeit die nähere Umgebung erkundet, und war auf eine Quelle mit sauberem Wasser gestoßen. Nun konnte der König endlich einen erfrischenden Trunk zu sich nehmen und sich an der Quelle laben.

Seit dieser Begegnung trägt die Quelle den Namen „Königwinkelspring“.

Im Jahre 1978 wurde nahe der Quelle ein gemauerter Grill erbaut. Tische und Bänke wurden unter den alten Bäumen errichtet und so entstand nach und nach der heutige Grillplatz. Die Hainbuchenhecke bietet Schutz vor Wind. Ein kleiner Steg überbrückt das kleine Rinnal, das die Quelle mit dem Opferbach verbindet und rundet das Gesamtbild ab.

Die örtlichen Vereine veranstalten abwechselnd ein Sommerfest mit Kaffee und Kuchen, Grillgut und Getränken, zu dem das ganze Dorf eingeladen wird.

Der im Eigentum der Gemeinde Liebenburg befindliche Grillplatz wird von der Freiwilligen Feuerwehr Ostharingen gepflegt. So werden das ganze Jahr über das Gras gemäht sowie Bäume und Sträucher zurückgeschnitten. Der Brunnen wird ebenso instand gehalten und muss ab und an von Wurzelbewuchs befreit werden.

Wahrlich ein Ort, der einen müden Wanderer zur kurzen Rast bittet oder Schulklassen und Kindergärten zum Spielen und Feiern in freier Natur einlädt.